

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 390. (3)

Licitations-Kundmachung.

Das k. k. Marine-Ober-Commando machet allgemein bekannt: daß am 15. des künftigen Monats Mai Vormittags um 11 Uhr, in dem gewöhnlichen Saale neben dem Hauptthor des k. k. Marine-Arsenals mehrere alte, und für die Marine nicht mehr tauglichen Gegenstände im Wege der Versteigerung, an die Bestbietenden verkauft werden sollen. Das untenstehende Verzeichniß enthält die Angabe der Gattung und Quantität der zu veräußernden Effecten in Loose eingetheilt, nebst jenem des für jedes

Loos zu erlegenden Reugeldes, um bei der Versteigerung zugelassen zu werden.

Kraft der erfolgten Verordnung Sr. k. Hoheit des Erzherzogs Vicekönigs Nr. 837, vom 23. Jänner 1834, dürfen die benannten Effecten nach deren erfolgten Ankauf, zollfrei in die Provinzen der Monarchie eingeführt werden, jedoch unter Beobachtung der vorgeschriebenen Disciplinen, wie in der Licitations-Anzeige S. 291, vom 28. Februar 1834, welche die Contractbedingungen enthält, und bei dem k. k. Militär-Commando in Laibach, und bei den löbl. k. k. Kreisämtern ersichtlich ist, näher angegeben wird.

Loose	Benennung der zu veräußernden Gegenstände	Quantum		Reugeld in Dester. Lire
		Stücke	Pfunde	
1	Alter Stahl in Feilen		227	1500
	Altes geschmiedetes Eisen		50000	
	„ Gußeisen		10000	
	„ Blech		1029	
	Abfälle von Metall		257	
	Lumpen von Wolle		1266	
2	„ „ Leinwand		15000	1200
	„ „ Papier		218	
	Leder-Abfälle		827	
	Abfälle von Kork		63	
	„ „ Pockholz		2452	
	Glascherben		286	
	Eine Presse mit eisernen Schrauben und Hebel	1		
	Verschiedene Formen und andere unbedeutende Geräthschaften	75		
3	Weißes Berg von zerlegten Tauen		10000	3500
	Getheertes „ „ „ „		200000	
	Abfälle von detto		40000	
	„ „ Hanf		9281	
	Weißes Berg von Hanf		11769	

Venedig am 20. März 1834.

In Abwesenheit des Marine-Ober-Commandanten:

Flanegan m. p.
Contre-Admiral.

Der Ober-Verwalter und ökonomische Referent des k. k. Arsenals:
J. F. Edler v. Zanetti m. p.

3. 394. (3) Nr. 4967/II.

K u n d m a c h u n g.

Die Gießung der für die Zollämter in Syrien, dem Küstenlande, Steyermark, dann Tyrol und Vorarlberg erforderlichen Collien-Sigilirungs-Bleiformen, im beiläufigen Besatze von 800,000 Stücken, wird für die Dauer vom 1. Mai 1834 bis letzten April 1835, im Wege einer Minuendo-Licitation hintangegeben, und diese bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in dem Amtsgebäude am Schulplaze Nr. 297, zu Laibach, im ersten Stocke, rückwärts, am 21. April 1834, um 10 Uhr Vormittags abgehalten werden, wofelbst auch, so wie bei dem k. k. Hauptzollamte am Raan, die Licitationsbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung. Laibach am 5. April 1834.

3. 386. (3) Erb. Nr. 295.

Brücken-Material-Veräußerung.

In Folge der hohen Orts bewilligten Reconstruction der baufälligen Arvarialbrücke zu Neumarkt, welche dormalen mit gemauerten Widerlagen sammt derlei Seitenwänden versehen und mit Holz überlegt ist, muß die Abtragung derselben wegen Räumung des Bauplatzes noch vor Beginn des Reconstructionsbaues Statt finden. Die in diesem Objecte enthaltenen, zum Theil noch brauchbaren Baumaterialien, nämlich: Baustein, Lärchen- und Fichtenholz sammt altem Eisen, werden bei der löbl. Bezirks-Expositur zu Neumarkt am 18. April d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Ausrufspreise von 120 fl. C. M., zuerst sortenweise, sodann in Gesamtheit, im Wege der Aufsteigerung öffentlich veräußert werden. — Welches man mit dem Beisatze zur öffentlichen Kenntniß bringt, daß der Ersteher des Reconstructionsbaues der Brücke, vermög der Licitationsbedingungen verpflichtet ist, die Demolirung der alten Brücke auf eigene Kosten zu bewirken, dagegen der Meistbieter des alten Baumaterials gehalten wird, den Meistbetrag gleich nach geschlossener Veräußerung zu Händen der Commission baar zu erlegen, und das erstandene Materiale wegen Räumung des Bauplatzes in Uebereinstimmung mit dem Fortgange der Demolirung von dem Ausladungsorte weiter zu verführen. — Die übrigen Bedingungen können hieramts eingesehen werden. — K. K. Straßenbau-Commissariat Krainburg am 4. April 1834.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 392. (3) Nr. 270.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Rassenfuß wird kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Mathias Pebani, von Neudegg, als Cessionär des Simon Pitsko, wegen aus dem wirtschastsämtlichen Vergleiche, ddo. 3. Juni 1833, von Anton Rozjan zu Laibach, zu fordernden 217 fl. 30 kr. und 5 o/o Interessen, die executive Feilbietung der, dem Legtern zu Laibach und Streine gehörigen, der Herrschaft Kroisensbach, sub Rectif. Nr. 59, 618, 621 et 624 dienstbaren, auf 330 fl. gerichtlich geschätzten Realitäten bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagsabungen, als: am 30. April, 31. Mai und 30. Juni 1834, in Loco der Realitäten mit dem Anbange festgesetzt worden, daß diese Realitäten, falls sie bei der ersten oder zweiten Feilbietung nicht um oder über den Schätzungswert an den Mann gebracht werden, selbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden. Licitationsbedingungen liegen in der dießgerichtlichen Amtskanzlei zur Einsicht bereit.

Bezirksgericht Rassenfuß am 18. März 1834.

3. 391. (3) ad Nr. 171.

Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte Treffen wird hiermit öffentlich kund gemacht: Es sei über Ansuchen des Philipp Nachortschisch, Vormundes der minderjährigen Mathias Prinzischen Kinder, in die executive Feilbietung der, dem Segner Jos. Pefol von Grafendorf gehörigen, der löbl. Herrschaft Seisenberg, sub Rectif. Nr. 1174, dienstbaren, auf 575 fl. gerichtlich geschätzten halben Kaufrechtsbube sammt Wohn- und Wirtschastsgebäuden gewilliget, und zu dem Ende drei Feilbietungstagsabungen, als: auf den 30. April, 30. Mai und 30. Juni l. J., jederzeit Vormittags 9 Uhr, in Loco der Realität zu Grafendorf mit dem Anbange anberaumt worden, daß, falls diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsabung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Wozu Kauflustige mit dem Beisatze an obbestimmten Tagen und Stunden in Loco der Realität zu Grafendorf zu erscheinen hiermit eingeladen werden, daß die dießfälligen Licitationsbedingungen, als Schätzungsprotocoll und Grundbuchextract zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.

Bezirksgericht Treffen am 15. März 1834.

3. 403. (2)

A n z e i g e.

Jacob Sigmund Laurentschitsch ist im Jahre 1825 aus der Stadt Windischkeistriz, im Galier-Kreise, in Verlust gerathen, dessen Aeltern seinen Aufenthalt mit Sehnsucht zu wissen wünschen.

Dienstag

den 15. Juli d. J.

zur Ziehung kommende große Lotterie:

Das

Bräuhaus sammt Garten

des Vincenz Neuling,

wofür dem Gewinner eine Ablösung in Barem

von Gulden 300,000 W. W., welche

Gulden 120,000 Conventions-Münze, oder 26,666 2/3 Stück
f. k. Ducaten in Gold betragen, angeboten wird.

Das erste Mal

ist es bei dieser Auspielung der Fall, daß der Besitzer eines rothen Freiloses nicht nur einen sichern Gewinn in barem Gelde machen muß, sondern auch auf die so bedeutenden, den Freilosen ausschließend bestimmten Treffer, in Geld und Losen zugleich von

fl. 15,000	und 3,000	Los	im Nominal-Werthe	von	37,500	Zusammen	fl. 52,500
„ 6,000	„ 2,000	„	„	„	25,000	„	31,000
„ 3,000	„ 1,500	„	„	„	18,750	„	21,750
„ 2,000	„ 1,200	„	„	„	15,000	„	17,000
„ 1,600	„ 1,000	„	„	„	12,500	„	14,100
„ 1,500	„ 500	„	„	„	6,250	„	7,750
„ 900	„ 400	„	„	„	5,000	„	5,900
„ 700	„ 300	„	„	„	3,750	„	4,450
„ 600	„ 200	„	„	„	2,500	„	3,100
„ 400	„ 100	„	„	„	1,250	„	1,650

im Gesamtbetrage von fl. 133,000 W. W. und 12,000 Losen im Nominal-Werthe von fl. 150,000 W. W. spielt, und folglich außer einem dieser namhaften Geldtreffer durch den damit verbundenen Lostreffer den Realitäten-Treffer sowohl als andere Haupt- und Nebentreffer machen kann. Jedes dieser Freilose spielt übrigens an und für sich auf alle Treffer der schwarzen Lose.

Diese, noch nie so anziehend vorhanden gewesenen Freilose sind schon seit geraumer Zeit bei dem gefertigten Großhandlungshause vergriffen, bei welchem auch der Vorrath der schwarzen Lose nur mehr sehr unbedeutend ist.

In diesem reich ausgestatteten Spiele

gewinnen 24,000 Treffer

mit Einschluß der Gewinnlose nach dem Nominal- Werthe

Gulden 700,000 W. W. oder fl. 280,000 Conv. Münze,

folglich über 62,000 Stück k. k. Ducaten in Gold.

Das Loß kostet 5 fl. C. M.

Das Nähere über die besonderen Vortheile dieser ausgezeichneten Lotterie enthält der Spielplan.

Wien am 2. April 1834.

Hammer et Paris,

k. k. priv. Großhändler, untere Breunerstraße Nr. 1126, im 2. Stocke.

Loße dieser Lotterie sind bei Ferd. Jos. Schmidt, am Kongreßplaz beim Mohren im Verschleißgewölbe zu haben.

Es ist in

J. A. Edlen v. Kleinmayr's
Buchhandlung in Laibach, neuer Markt,
Nr. 221, zu haben:

Hundert Gesänge

der

Unschuld, Tugend und Freude,

mit Begleitung des Claviers.

Gemüthlichen Kinderherzen gewidmet

von

Wilhelm Wedenmann.

Dritte verbesserte Auflage. 45 kr. broschirt.

Zweites Hundert broschirt 45 kr.

Diese schöne Auswahl, der progressive Fortgang vom Leichtern zum Schwerern, die unschuldische harmlose Tendenz, sind der rühmlichsten Anerkennung werth. Die Texte sind vorsichtig, mannigfaltig und anziehend gewählt, und die Compositionen sind ihnen durch Anmuth, Leichtigkeit und Gefühl entsprechend. Selbst Erwachsene müssen Gefallen an diesen Liedern finden.

Zemuel Gullivers
Reisen

zu verschiedenen bisher unbekanntem Völkern
des Erdbodens.

Aus dem Englischen übersetzt:

1. Band: Reise nach Lilliput.
 2. detto Reise nach Brobdigung.
 3. detto Reise nach Laputa.
 4. detto Reise in's Land der Houyhbnamä.
- Leipzig, brosch. 2 fl. 12 kr. Conv. Münze.

Handwörterbuch

der

Deutschen Sprache

nach

J. E. Adelung's großem Wörterbuche mit Rücksicht auf den Gebrauch in Schulen, besonders aber für Beamte und andere Geschäftsmänner bearbeitet

von
F. L. Schmidel.

3 Bände in 4 Abtheilungen. gr. 8. Wien, 1823. (1659 Seiten stark) 2 fl. 15 kr.

Adelung's großes Wörterbuch der deutschen Sprache ist für den Geschäftsmann zu weitläufig, und sein kleines Wörterbuch feltst für Schüler zu unvollständig. Der Herausgeber hofft daher, daß gegenwärtige Bearbeitung willkommen seyn dürfte, da er gesucht hat in Ansehung der Rechtschreibung, in der Abänderung der Haupt-, Bei- und Fürwörter, in der Umwandlung der unregelmäßigen Zeitwörter und in der Wortfügung dieses Handwörterbuch für Lehrer und Schüler vorzüglich brauchbar zu machen; auch sind in demselben jene Wörter, welche in mehreren Bedeutungen gebraucht werden, sowohl die verschiedenen Bedeutungen erklärt, als auch die sonst von einem oder dem andern Worte abstammenden Redensarten beigelegt worden.

Ordo

Providendi Infirmos.

Juxta Rituale Romano Salisburgense.

In lateinischer, slovenischer und deutscher Sprache.

Im bequemen Taschenformat nett gebunden mit Schuber. 27 kr.